

Dr. Alexander Mayer
Vacher Str. 213g, 90766 Fürth
Tel.: 0172 / 98 34 175
<http://www.dr-alexander-mayer.de>

Rundbrief des Stadtheimatpflegers Nr. 61

9.12.2009

In Memoriam

Winfried Roschmann



Winfried Roschmann (links) bei der Einweihung der Gedenktafel für den Flughafen Nürnberg Fürth (rechts Dr. Hans Parthemüller)

Wir waren verabredet und er konnte die Verabredung nicht mehr einhalten: Winfried Roschmann, „Enkel von Mutti Brand“, wie es auf seiner Visitenkarte heißt, ist am 5. Dezember verstorben.

Großmutter Brand hatte vier Töchter, Anna war Winfrieds Mutter. Als sie nach einer schweren Geburt 1936 Winfried zur Welt brachte, musste sie schon wenige Tage später wieder in der Flughafenkantine mithelfen. Hermann und Käthe Brand bewirtschafteten seit 1923 das Flugplatzrestaurant, das ehemalige Offiziers-Casino.

Hugo Junkers und der Leiter der Junkers Werke in Fürth, Conrad Prautzsch, hatten das Wirtspaar – zuvor auf dem Speisenrestaurant Deutsches Haus in der Nürnberger Straße 79 (heute keine Gastwirtschaft mehr) – überredet, das Restaurant zu übernehmen.

Mutter Anna trug von 1927 bis 1933 immer ein Gästebuch mit sich herum und ließ alle wichtigen Gäste unterschreiben – das legendäre Gästebuch war das größte Heiligtum von Winfried Roschmann. Viele Einträge sind aus heutiger Sicht zweifelhafte Berühmtheiten oder noch schlimmer, aber das Buch ist eines der wertvollsten zeitgeschichtlichen Dokumente Fürths. Flugzeugkonstrukteure wie Ernst Heinkel, Hugo Junkers und Willy Messerschmitt sind hier genauso zu finden wie viele berühmte Flieger wie Liesel Bach, Elly Beinhorn und Ernst Udet. Auch Politiker finden sich hier, Winston Churchill hat unterschrieben und George Marshall, leider natürlich auch viele Nazigrößen.

Kein Wunder, dass Winnie Roschmann – zwar selbsternannt, aber unwidersprochen – „ehrenamtlicher Archivar“ und Leiter des Flugarchivs Fürth wurde und immer blieb.

Gut, seine Lieblingsgeschichte wollten nicht immer alle hören: Dass Hitler nach dem Einschweben auf dem Flughafen Nürnberg-Fürth immer auf Rühreier mit Bratkartoffel von Großmutter Käthe Brand bestand, ohne die er nicht weiter Richtung Nürnberg fuhr. Winfried Roschmann erzählte mitunter etwas viel – aber immer mit Herz - und lästerte manchmal auch gerne, vor allem über bestimmte „Oberstadtheimatforscher“ und gewisse Investoren am Flugplatz – aber auch das mit Herz.

Sein Lieblingsflugzeug war die Lockheed Super Constellation, die „Super Connie“, das wohl eleganteste (manche behaupten: „erotischste“) Flugzeug, das in Fürth jemals landete.

Als ich ihm jüngst erzählte – ausnahmsweise kam ich bei einem unserer Telefonate kurz zu Wort – dass mein Vater von Fürth mit einer Super



Liebblingsflugzeug „Super Connie“:

Constellation via Amsterdam-Shannon 1954 nach New York flog (um für Grundig das Farbfernsehen zu studieren), wollte er unbedingt ein Foto haben. Die Fotos für ihn lagen lange auf einen meiner Schreibtische, bis ich sie vor zehn Tagen bei seinem verwunschenen Häuschen in der Hamburger Straße einwarf. Ich erwartete den üblichen Anruf, bei dem ich wieder ein bis zwei Stunden Geschichten hätte lauschen dürfen- der Anruf kam nicht.

Nachruf in den Fürther Nachrichten: <http://www.fuerther-nachrichten.de/artikel.asp?art=1137908&kat=12>

Dr. Alexander Mayer